

Prof. Dr. Dieter Euler, Universität St. Gallen

Keynote: „Inklusion in der Berufsbildung: Bekenntnisse – Erkenntnisse – Konsequenzen“

Der Vortrag nimmt die aktuellen Postulate und Bekenntnisse einer inklusiven Schule bzw. Bildung auf und spezifiziert sie für den Bereich der inklusiven *Berufsausbildung*. Dabei wird deutlich, dass sich hinter den Programmatiken ein mehrdimensionaler Paradigmawechsel verbirgt, der aktuell im Hinblick auf die Umsetzung in praktische Pädagogik noch viele Fragen offen lässt. Exemplarisch: Wie bestimmt sich eine Behinderung und wie begründet sich die damit verbundene Zuweisung in besondere Fördermaßnahmen? Welche Beharrungskraft hat das komplexe Geflecht an Institutionen, die in diesem Feld Mittel vergeben bzw. solche erhalten? Führt die Zuweisung von Jugendlichen mit Behinderung in spezifische Institutionen zu einer ‚Ausgrenzung durch Förderung‘? Wie verlaufen die Übergangswege für Jugendliche mit Behinderung im Anschluss an die Förder- bzw. Regelschule?

Diese Fragen begründen zum einen ein Erkenntnisdefizit, das genauer zu bestimmen ist. Andererseits müssen Politik und Bildungspraxis handeln, wenn die Programmatik einer inklusiven Berufsausbildung ihre idealistische Anmutung verlieren soll. Dies erfordert einen normativen Diskurs darüber, welche konkreten Handlungsfelder prioritär die Umsetzung einer inklusiven Berufsbildung anführen sollen.